



rahel müller

5. september bis 9. oktober 2010

sommer atelier

www.rahelmueeller.com



vernissage

sonntag 5. september, 15 h

mit einer ansprache von claudia rüegg, pianistin und kulturwissenschaftlerin, zürich

ausstellung

sonntag 5. september bis samstag 9. oktober
freitags 17–20 h, samstags 14–18 h geöffnet
oder nach vereinbarung 079 425 17 07

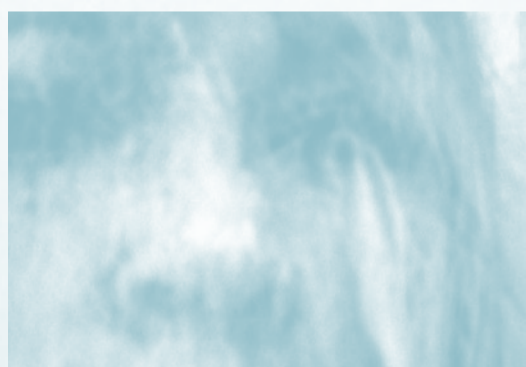
eine changierende spiegelwolke an der wand, eine ellenlange textlinie als horizont, poetische skizzen zur vergänglichkeit, verdichtung und auflösung, bildlichkeit und metaphor greifen ineinander. in den installationen spielt rahel müller mit licht und schatten, mit spiegelungen, transparenzen, auflösungen, zartem und sperrigem und erschafft so einen poetischen gegenraum in der 500 m² grossen alten industriehalle.



workshop

für erwachsene ab 14 jahren
samstag 21. august, 18–20 h

«verdichten – umschichten»
keine vorkenntnisse nötig, unkostenbeitrag,
mit rahel müller, anmelden bis 19. august
078 612 69 20 oder info@neuershed.ch



kinofilme

sonntag 12. september, 18 h

SERKALO – DER SPIEGEL
der sowjetische regime-kritische filme-
macher andrei tarkowski (1932-1986) erzählt
die autobiografisch gefärbte geschichte
eines mannes auf der suche nach seiner
identität und der verlorenen zeit nicht
linear, sondern als komplexes system sich
gegenseitig kommentierender spiegel-
bilder. eine faszinierend bildgewaltige aus-
einandersetzung mit existentiellen fragen.
udssr 1974, 105 min, russ/d, ab 14

performance & shedBar

freitag 17. september, ab 20 h shedBar,
ab 21 h performance

im niemandsland des zwielichts, des
traumes, dort, wo geheimnisse gedeihen,
flüstert es. das gesprochene wort rieselt
durch den raum. eine leise performance
mit wandel von licht und schatten, geräu-
schen und text.

dauer 20 minuten, 5 performerInnen

an der legendären shedBar wird mitten in
der ausstellung gefeiert.



sonntag 26. september, 18 h

LA BELLE ET LA BÊTE
der dichter, filmemacher und künstler
jean cocteau (1889–1963) hat das klassische
märchenmotiv der schönen und des biests
übernommen und damit in fantastischen
dekors ein meisterwerk des poetischen
films rund um hingabe, treue und erlösung
geschaffen.
frankreich 1946, 96 min, f/d, ab 14

beide filme werden im studiokino cinema
luna, bahnhofstrasse 57, frauenfeld, in
zusammenarbeit mit dem neuen shed ge-
zeigt. info@cinemaluna.ch, 052 720 36 00

finissage

samstag 9. oktober, 14–18 h

ausklang der ausstellung mit rahel müller

to reflect:

nachdenken, reflektieren, spiegeln,
überlegen, widerspiegeln, zurückwerfen,
sich besinnen

«mirrors should think longer,
before they reflect» jean cocteau

rahel müller bespielt das traditionelle
sommeratelier im neuen shed im eisenwerk
frauenfeld mit «reflecting». die doppelte
wortbedeutung im sinne von «spiegeln» und
«nachdenken» umreisst die spannweite
ihrer mehrteiligen installation in der shed-
halle. der ausstellungstitel ist somit zugleich
programm für die seit anfang juli dauernde
atelierzeit und die nun darauf folgende
ausstellung.

die thurgauer künstlerin rahel müller (*1964)
arbeitet in den unterschiedlichsten medien
wie malerei, fotografie, text, installation
und performance. ihre werke sind geprägt
von subtiler sinnlichkeit und verdichteter
kraft; die leisen und poetischen zwischentöne
zum alltäglichen, die sie mit ihren arbeiten
auslotet, erschliessen sich oft erst nach einer
gewissen betrachtungszeit.